

Zertifikatslehrgang

Security Engineer, BdSI

Sicherheitstechnik verstehen, bewerten
und erfolgreich einsetzen

**NEU: Jetzt auch mit
IHK-Zertifikat „Security
Engineering Expert
(IHK)“ möglich**



Ihre Vorteile



- **Sicherheitstechnik praxisbezogen und übersichtlich erklärt** – vom Perimeterschutz über die Zutrittskontrolle bis zur Sicherheitszentrale.
- Einsatzmöglichkeiten und typische Schwachstellen erkennen
- **Produktneutralität** – Lernen Sie hinter die Hochglanzbroschüren zu schauen und bei der Systemauswahl die richtigen Fragen zu stellen!
- Live-Demonstrationen – **Sicherheitstechnik zum Anfassen**.
- **Learning by doing** – Entwickeln Sie ein echtes Sicherheitskonzept und lernen Sie Ihre Entscheidungsträger zu überzeugen.
- **Anerkannter Zertifikatsabschluss:** Ihr Nachweis als Sicherheits-Profi.

Die Lehrgangreihe „Security Engineer, BdSI“ gliedert sich in 3 Grundlehrgänge, 2 Wahlpflichtlehrgänge und den workshopbasierten Abschlusslehrgang.

Alle Grund- und Wahlpflichtlehrgänge sind auch separat buchbar.

In den drei Grundlehrgängen werden die einzelnen Sicherheitsgewerke beleuchtet, Komponenten und deren Funktionsweisen intensiv betrachtet, gültige Normen und Richtlinien erläutert sowie Integrationsmöglichkeiten und Schnittstellen aufgezeigt.

Die eintägigen Wahlpflichtlehrgänge vertiefen das Grundlagenwissen um die Themen Technischer und Baulicher Brandschutz sowie Multifunktionale Türen.

Der Abschlusslehrgang Homogene Sicherheitskonzepte bietet **Sicherheitsplanung live!** In einer Mischung aus Vorträgen und Workshoparbeit gewinnen Sie umfassendes Planungswissen. Sie durchlaufen sämtliche Planungsphasen und lernen Ihr Sicherheitskonzept vor kritischen Entscheidungsgremien erfolgreich zu präsentieren.

Eine einstündige schriftliche Zertifikatsprüfung führt am Ende der Lehrgangreihe zum anerkannten Abschluss „Security Engineer, BdSI“.

In Kooperation mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg ist mit einer Zusatzprüfung der Abschluss „Security Engineering Expert (IHK)“ möglich.

Upgrade zum Hochschulzertifikat „Certified Security Engineer, HFU“:

Der Besuch eines zweitägigen Aufbauseminars zur Methodik und Arbeitsweise der Sicherheitswissenschaft bildet die Grundlage für die anschließende sechsmonatige Projektarbeitsphase (mit eintägiger Präsenzveranstaltung zur Besprechung der Zwischenergebnisse sowie begleitendem Onlinekurs) zur Entwicklung eines Sicherheitskonzeptes in Form einer schriftlichen Hausarbeit. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Arbeit und anschließender Ergebnispräsentation vor einem Prüfungsausschuss der Hochschule Furtwangen erhalten Sie den Zertifikatstitel „Certified Security Engineer, HFU“.

Zielgruppe:

Quer- und Neueinsteiger im Bereich der Unternehmenssicherheit und Sicherheitsdienstleistung, Mitarbeiter mit Security-Aufgaben, Werkschutzmitarbeiter, Facility Manager, Mitarbeiter der Versicherungsbranche, Errichter von Sicherheitstechnik.

Ihr Weg zum Security Engineer, BdSI

Grundlehrgänge

Objektsicherheit I (30./31. Januar 2024)

Perimeterschutz
Außenhautsicherung
Einbruchmeldetechnik
Brandmeldetechnik

Objektsicherheit II (20. März 2024)

Zutritts- und Berechtigungsmanagement

Objektsicherheit III (15./16. Mai 2024)

Videotechnik
Sicherheitsmanagement
Live-Demonstration

Wahlpflicht- lehrgänge

Techn. und Baulicher Brandschutz (21. März 2024)

Multifunktionale Türen: Grundlagen und Planungsansätze (19. März 2024)

Einer dieser beiden Lehrgänge ist verpflichtend.

Abschlusslehrgang

Homogene Sicherheitskonzepte (18. bis 20. Juni 2024) und schriftliche Abschlussprüfung zum »Security Engineer, BdSI«

Workshopbasierte gewerkeübergreifende
Sicherheitsplanung

Optional: Hochschulzertifikat Certified Security Engineer, HFU

Präsenzseminare (2+1 Tage) sowie Onlinekurs

- ▶ Aufbauseminar „Einführung in die Sicherheitswissenschaften“ (4./5. Juli 2024)
- ▶ Seminartag „Präsentation der Zwischenergebnisse“
- ▶ Onlinekurs „Wissenschaftliches methodisches Arbeiten“

Projektarbeitsphase (6 Monate)

Entwicklung eines Sicherheitskonzeptes in Form einer schriftlichen Arbeit

Abschlusspräsentation | Prüfungsgespräch

Vorstellung und Diskussion der Projektarbeit vor einem Prüfungsausschuss an der Hochschule Furtwangen

Objektsicherheit I

(Grundlehrgang)

Sicherheit fängt an der Geländegrenze an!

Lernen Sie im Grundlehrgang Objektsicherheit I die unterschiedlichen **Technologien zum Perimeterschutz kennen und bewerten**. Untersuchen Sie typische Lösungen hinsichtlich der **Schutzzielerfüllung, Wirtschaftlichkeit und möglichen Einsparpotenziale**.

Gewinnen Sie einen Überblick über Systeme zur Fassadenüberwachung und -härtung und betrachten Sie die **Komponenten von Einbruchmeldesystemen** und deren Zusammenspiel im Sicherheitskonzept.

Gewinnen Sie **detailliertes und rechtssicheres Wissen** zur Entwicklung eines Brandschutzkonzeptes und lernen Sie Komponenten und Anforderungen an die Alarmübertragung kennen.



Termin: 30./31. Januar 2024

Referenten: K. Behling/J. Schulz, VZM GmbH

Perimeterschutz

- Schutzzielbestimmung, Rechtsaspekte
- Verhinderung von Übergriffen: Zäune, Poller, Tore, Schranken, natürliche Alternativen
- Detektion: Prinzipien, Technologien, Kombinationsmöglichkeiten und typische Fehlerquellen
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Einsparpotenziale

Außenhautsicherung

- Risikoanalyse und Maßnahmenableitung
- Fassadenhärtung: Lösungsmöglichkeiten, Baurecht und verpflichtende Normen, Widerstandsklassen, Prinzip Gleichwertigkeit, Nachrüstung
- Fassadenüberwachung: Zielsetzung, Bedarfsberechnung, normenkonforme Umsetzung
- Härtung und Überwachung im Zusammenspiel: Kosteneffizienz, ganzheitliche Planung



Einbruchmeldetechnik

- Schutzzielermittlung, Überwachungsarten und Alarmierung, Normen, Richtlinien und Klassifizierung
- Systemkomponenten und Zusammenspiel: Melderarten, Einsatzbereiche, Scharfschaltung, Zentrale
- Planungsansätze: Sicherungs-, Melder- und Scharfschaltebereiche, Zwangsläufigkeiten, Schnittstellenplanung
- Alternativen und Trends

Brandmeldetechnik

- Grundlagen vorbeugenden Brandschutzes, Inhalte eines Brandschutzkonzeptes
- Normen und Richtlinien: Verbindlichkeit, heute und in Zukunft
- Brandmeldesysteme: Komponenten, Brandkenngößen, Anforderungen an Primär- und Sekundärleitungen, Anlagendimensionierung
- Brandalarme: Aufschaltung, behördliche Anforderungen, zukunftssichere Alarmübertragung
- Planung: Bedarfsermittlung und Systemgestaltung, Wirtschaftlichkeit

»Zur Erlangung eines Überblicks in der doch sehr umfangreichen Thematik ist dieser Lehrgang ein optimaler Einstieg – besonders auch weil er ohne Firmenwerbung und Produktwerbung auskommt.«

Hans-Markus Serke, Genossenschaftsverband Bayern

Trotz der kompakten Zeit haben die Referenten die Inhalte der Themenbereiche BMA und EMA umfassend vermittelt. Ausführungen bieten eine gute Basis für die Bewertung und den täglichen Umgang in der Sicherheitskonzeption. Die Lehrgangsserie ist gut für Sicherheitsbeauftragte von Unternehmen geeignet.«

Volker Beck, pesycon GmbH & Co. KG

”

Objektsicherheit II

(Grundlehrgang)



Zutrittskontrolle war gestern – Berechtigungsmanagement ist heute! Auch bei Ihnen?

Lernen Sie die Zutrittskontrolle als moderne Sicherheits- und Serviceanwendung kennen! Erfahren sie, welche Potenziale die unterschiedlichen Technologien besitzen, welche Komponenten in einem komplexen System wie miteinander interagieren und wie ein zukunfts- und investitionssicheres schutzzielorientiertes System aussehen muss.



Termin: 20. März 2024

Referenten: K. Behling/L. Rossa, VZM GmbH

Zutritts- und Berechtigungsmanagement

- Komponenten und Systeme, Software und Schnittstellen
- Mechanische und mechatronische Schließsysteme: Auswahlkriterien, Flexibilität und Intelligenz
- Vereinzelung, zutrittskontrollierte Fluchttüren
- RFID: Ausweise, Leseprozesse, Verschlüsselung
- Biometrie: Systemübersicht, Überwindungsmöglichkeiten
- Schutzzielorientierte Systemauswahl und Beispiele gestaffelter ZK-Konzepte
- Ergänzende und alternative Systeme: NFC, Bluetooth, PIN etc.



»Absolut empfehlenswert! Herr Behling bringt alles sehr bildlich rüber. Einfach top!«

Jessica Teichmann, Volkswagen AG

»Vielen Dank für den hervorragenden Lehrgang. Sehr gut vorgetragen und mit sehr viel Praxisbezug versehen.«

Ralf Schuster, Dussmann AG & Co. KGaA

»Nur Lob, weiter so!«

Franc Marzodko,
Atos Information Technology GmbH

»Hoher Informationsgehalt, hohe Qualität an aktuellen Lösungsmöglichkeiten zum Thema Zutrittskontrolle mit all seinen notwendigen und einschränkenden Punkten oder Hintergründen, bezogen auf das zu schützende Objekt. Super roter Faden als begleitende Dokumentation zum Nachbereiten der erhaltenen Informationen.«

Andreas Stratmann, Giesecke +
Devrient Mobile Security GmbH

”

Objektsicherheit III

(Grundlehrgang)



Lernen Sie alle Potenziale der IP-basierten Videotechnik auszuschöpfen und ein leistungsfähiges integriertes Sicherheitsmanagement zu gewährleisten!

Erfahren Sie, welche **Leistungsmerkmale** die einzelnen Komponenten eines Videosystems besitzen und wie Sie diese **unter den Perspektiven Qualität, Nutzerfreundlichkeit, Wirtschaftlichkeit und Rechtssicherheit** maximal ausschöpfen. Vertiefen Sie Ihr Wissen zur **Zusammenführung aller sicherheitstechnischen Gewerke** in einem integrierten Sicherheitsmanagement in der Leitstelle. Überzeugen Sie sich in den **Live-Demonstrationen** vom Leistungsspektrum moderner Videotechnik und Gefahrenmanagementsysteme.



Termin: 15./16. Mai 2024

Referenten: P. Loibl / J. Schulz, VZM GmbH

Videotechnik

- Komponenten und Funktionsweisen: Kamera, Übertragung, Aufzeichnung, Peripherie
- Rechtliche Anforderungen, Normen und Richtlinien: VdS, Berufsgenossenschaften (VBG)
- Netzwerktechnik und -sicherheit: Netzkomponenten und -strukturen, Sicherheitsrisiken, Lösungsmöglichkeiten
- IP-basierte Videotechnik: Migration analog-digital, Leistungsspektren von Kameras, Übertragungswegen und digitalem Videomanagement, Kompressionsarten, Datenvolumen und Berechnung von Speichergrößen, Funktionseinschränkungen
- Videosensorik: Anforderungen, Leistungsmerkmale, Sensorqualitäten, Fehlalarme, Stellenwert
- Bilddarstellung auf Monitoren und Großbildprojektion: Technologien, Leistungsvergleich, Wirtschaftlichkeit, ergonomische und physiognomische Anforderungen
- Live-Demo: Videomanagement in der Praxis



Sicherheitsmanagement

- Leitstellen: Aufgaben, Organisation und baulicher Aufbau, Workflow, Betriebssicherheit, Standortwahl und Flächenbedarf, Normenlage (EN 50518)
- Gefahrenmanagementsysteme: Anforderungen und Funktionen, Informations- und Alarmbearbeitung, Bedienebenen und Oberflächengestaltung, Redundanzkonzepte, Integration von Kommunikation, Investitionssicherheit
- Schnittstellenproblematik: Integration vorhandener Systeme, Schnittstellenarten, Leistungsfähigkeit von „Standardschnittstellen“
- IT-technische Anforderungen, Anforderungen an IT-Sicherheit
- Live-Demo: Leistungen eines Sicherheitsmanagementsystems
- Zentralisierung und Organisationsoptimierung von Leitstellen, Personalbedarfsanalyse

»Interessanter, breit gefächertes Lehrgang. Den Dozenten ist es gelungen, die vielen Aspekte kurz zu erklären und deren Zusammenhänge aufzuzeigen. Die Kompetenz, den Erfahrungsschatz und die Produktunabhängigkeit habe ich geschätzt. Die Live-Demonstrationen haben einen guten Einblick gegeben in Produkte am Markt.«

Nicolas Lemaitre, ABB Switzerland

»Sehr umfangreicher, interessanter und informativer Lehrgang. Der Lehrgang ist auf alle Fälle weiterhin zu empfehlen!«

Uwe Perthen, Dietmar Jochem Security Management GmbH

»Ein sehr interessantes Seminar, das einen guten Grundeinstieg und Überblick über die analoge und digitale Videoüberwachung bietet, auch sehr praxisnah die Vor- und Nachteile der Techniken darstellt. Auch Planung und Errichtung von Leitstellen sowie der Einsatz von Managementsystemen werden ausführlich dargestellt. Verschiedene Lösungsansätze hinsichtlich der Technik aber auch der Kosten werden dem Teilnehmer an die Hand gegeben.«

Manfred Lederer, Flughafen München GmbH



Technischer und Baulicher Brandschutz

(Wahlpflichtlehrgang)



Bei der Entwicklung bzw. dem Redesign von Gesamtsicherheitskonzepten für Gebäude sind Sie immer mit Fragen und Aufgaben des technischen und baulichen Brandschutzes konfrontiert.

Lernen Sie die **Betreiberverantwortung, -risiken und Mängel im täglichen Betrieb zu erkennen** und Risiken zu vermeiden: Zulassungsverlust durch brandschutzrelevante Modifikationen an Türen und Verstöße wegen baulicher Änderungen (z.B. Wandsdurchbrüche) sind nur zwei von vielen **typischen Fallstricken in der Unternehmenspraxis**.

Erfahren Sie, wie Sie **den eigenen Verantwortungsbereich systematisch überprüfen** und bei Neuplanungen die Anforderungen aus Sicht des Brandschutzes sicher berücksichtigen.



Termin: 21. März 2024

ReferentInnen: M. Reuter/J. Schulz/A. Steinach, VZM GmbH

Lehrgangsinhalte

- Grundlagen- und Anwendungswissen zu Alarmierungssystemen:
 - Alarmierungsarten
 - Relevante Normen, Vorschriften und Forderungen
 - Brandmeldeanlagen
 - Sprachalarmanlagen
- Grundlagen- und Anwendungswissen zu Löschanlagen:
 - Voraussetzungen und Grundprinzipien
 - Begriffe und Funktionsweisen
 - Schutzzielbestimmung und Auswahl der Anlagenart
 - Wasser
 - Wasserdampfnebel
 - Inertgase
 - Löschgase



- Besonderheiten bei Gaslöschanlagen
 - Eigenschaften von Löschgasen
 - Anforderungen an den Personenschutz
- Brandfallsteuerung
 - Grundlagen
 - Zuständigkeit
 - Vorgehensweise
- Baulicher Brandschutz
 - Rechtliche Grundlagen des baulichen Brandschutzes
 - Feuerwiderstandsklassen bei verschiedenen Bauweisen
 - Brandschottungsmaßnahmen bei verschiedenen Bauweisen
 - Bauordnungsrechtliche Anforderungen und Sachschutz
 - Bestandsschutz im Brandschutz
 - Typische Mängel im Bestand

Multifunktionale Türen: Grundlagen und Planungsansätze

(Wahlpflichtlehrgang)



Die typische Tür: Zutrittskontrolle und Einbruchschutz, Brandschutz, Fluchtfunktion, etc. – Zielkonflikte sind vorprogrammiert! Lernen Sie das komplexe Bauprodukt „Tür“ zu beherrschen!

Ziel dieses Lehrganges ist die Vermittlung von **Grundwissen rund um „türenrelevante“ Themen** bei der Planung (für Neu- bzw. Umbauten), der **Realisierung** und dem **Betrieb der Türen und Türyanlagen**. Der Fokus liegt vor allem darauf, die oft komplexen Anforderungen bei Türen mit Sicherheitsrelevanz zu verstehen und Projekte in der durch Normen, Verordnungen und von Versicherern geforderten Qualität umsetzen zu können.



Termin: 19. März 2024

Referenten: R. Zalud/M. Feyerabend, VZM GmbH

Lehgangsinhalte

- Allgemeine Spezifikationen zu Türen und deren Konstruktion
- Normen- und Richtlinien-Relevanz unter dem Schwerpunkt Baurecht
- Schwerpunkt Brand- und Rauchschutz (einschließlich Fluchtwegsicherheit) und deren Auswirkungen auf Planung und Realisierung
- Security und Safety: Sicherheitsrelevante und standortbedingte Anforderungen
- Multifunktionalität und die Grenzen der Realisierbarkeit
- Komponenten an Türen: Schloss, Beschlag, Zylinder, Verknüpfung mit sicherheitstechnischen Bauteilen
- Schnittstellendefinition und Systemintegration, Verantwortlichkeiten, Dokumentation
- Grundlagen Schleusenplanung
- Schwerpunkte in der Schließanlagenplanung
- Gemeinsame Bearbeitung einzelner sicherheitsrelevanter Türfunktionen



Unsere Jahresforen für den Security Engineer



Jahresforum
Videüberwachung/Videotechnik
Innovationen, Trends, Erfahrungen
10./11. September 2024



Jahresforum
Leitstellen und Sicherheitszentralen
Integrationslösungen, Planungserfahrungen,
Praxiskenntnisse
22./23. Oktober 2024



Jahresforum
**Modernes Zutritts- und
Berechtigungsmanagement**
Entwicklungen, Trends, Anwenderberichte
5./6. November 2024

Alle Details und Termine finden Sie
unter www.simedia.de.

Homogene Sicherheitskonzepte

(Abschlusslehrgang)



Sicherheitsplanung live! – Entwickeln Sie Ihr eigenes Sicherheitskonzept.

Durchlaufen Sie anhand eines vorgegebenen Projektes bzw. orientiert an realen Planunterlagen sämtliche Phasen der Sicherheitsplanung – von der Schutzzieldefinition über die gewerkeübergreifende Detailplanung bis hin zur Kostenermittlung, Ausschreibungsvorbereitung und Präsentation des Wirtschaftlichkeitsnachweises.

Dieser Lehrgang setzt sicherheitstechnisches Grundlagenwissen (z.B. aus den Grundlehrgängen I bis III) voraus und ist als Abschlusslehrgang zum „Security Engineer, BdSI“ konzipiert.

Quereinsteiger profitieren von einem kompakten Überblick zur praktischen Sicherheitsplanung, erfahrene Security-Fachkräfte können ihr vorhandenes Fachwissen ergänzen bzw. auffrischen.

Gewinnen Sie Planungs- und Entscheidungssicherheit!



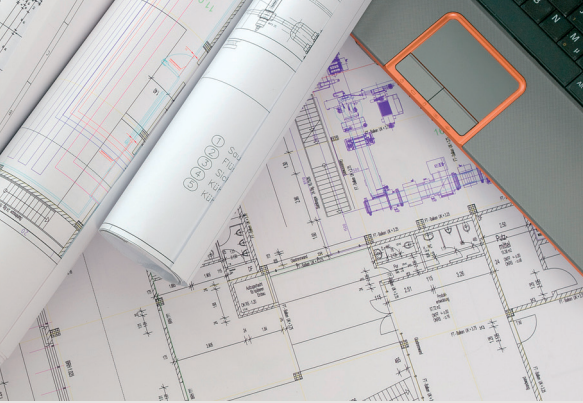
Termin: 18. bis 20. Juni 2024

Referenten: P. Loibl/K. Behling/R. Zalud, VZM GmbH

Themenblock I: Der Weg zum „Go“ – Projektgenehmigung durch die Geschäftsführung bzw. den Vorstand

Vorträge:

- Die zehn Gebote der Sicherheitsplanung
- Sicherheit als Querschnittsthema: Planungsgrundsätze, Grundlagen- und Aufwandsermittlung, Praxisbeispiele, typische Fehler
- Erarbeitung eines Sicherheits-Lastenhefts: Ermittlung unternehmensweiter Sicherheitsstandards, gerichtsfeste Sicherheitsorganisation, Einbindung von Entscheidungsträgern
- Bedarfsermittlung und Strategieentwicklung: Ist-Analyse, Leistungsschritte Projektplanung, Zieldefinition, Budgetermittlung
- Rechtsaspekte der Sicherheitsplanung: Richtlinien, Verordnungen, Gesetze kontra Sicherheit? Beurteilung/Gewichtung



Gruppenarbeit:

- Entwicklung von Beispielprojekten, Zielfindung, Gruppenbildung
- Schutzzieldefinition, Lastenheftkonzeption, Zwiebschalenkonzept
- Ergebnispräsentation: kritische Entscheiderfragen, Verteidigung der Vorlage

Themenblock II: Entwicklung des Sicherheits- und Leitstellenkonzeptes

Vorträge:

- Perimeterschutzsysteme: Übersicht, Vor-/Nachteile
- Fassadenschutz: Systementscheidung, Risikopotenziale, Maßnahmen
- Türen-Engineering: Technik und bauaufsichtliche Zulassung, Kapazitäten, Türenmatrix, häufige Planungsfehler
- Zutrittskontrolle/Zutrittsmanagement: Integrationsstandard, Verfahren und Systeme, Migrationskonzepte
- Videotechnik: Möglichkeiten/Grenzen, Visualisierung, Migrationskonzepte, von analog zu digital, Planungsbeispiele, Wirtschaftlichkeit
- Leitstellenkonzeption/Managementsysteme: Anforderungen, Leistungsmerkmale, Planung, Zentralisation, Integration, Optimierungspotenziale, Personalbedarfsplanung
- Marktübersicht: Gefahrenmanagement- und Leitsysteme

Gruppenarbeit:

- Risikoanalyse und Konzepterstellung anhand konkreter Grundrisse und Lagepläne: Prüfung des Erschließungskonzeptes, Schutzzonenbildung und Sonderschutzzonen
- Ergebnispräsentation: Risikoanalyse und Sicherheitskonzept
- Definition und Präsentation des Sicherheitsmanagements-/Leitstellenkonzeptes

Homogene Sicherheitskonzepte

(Abschlusslehrgang)

– Fortsetzung –

Themenblock III: Planung, Ausführung, Projektdokumentation, Wirtschaftlichkeitsnachweis

Vorträge:

- Eckpfeiler einer erfolgreichen Planung: Schritte für eine erfolgreiche Planungsumsetzung, Planungsverantwortung/Haftung, Ausschreibungsformen, Schnittstellenkatalog, Musterarbeitsblätter/Tools
- Kann eine Investition in Sicherheit wirtschaftlich sein? – Organisatorische, technische und personelle Kostenansätze, Kostenrechnungen, Optimierungspotenziale, „Sparschaden“, Darstellungsmöglichkeiten, Amortisierung
- Qualitätssicherung: Bauleitung, Abnahme, Dokumentation, Schulungen: Erzwingen von Qualität (Vorgaben), Abnahme (Vorgehensweise, Checklisten), typische Fehler
- Zertifizierte Objektsicherheit nach VdS 3406

Gruppenarbeit:

- Umsetzung der Leistungsmerkmale je Schutzzone (Detailplanung): Anlagenkonzepte, Schnittstellenbetrachtungen, Auswahlkriterien
- Kostenermittlung für Technik (Anlagen) und Dienstleistungen (Bewachung), Gesamtprojekt-Darstellung: Bewertung Zielvorgabe, Technikeinsatz, Rentabilität
- Präsentation des Wirtschaftlichkeitsnachweises

»Es war ein toller Lehrgang. SIMEDIA würde ich jeder Zeit weiter empfehlen und ich selbst werde noch an weiteren Lehrgängen teilnehmen.«

Kathrin Heil, SAP AG

»Ein sehr guter Lehrgang... Für mich war es sehr lehrreich und motivierend, die ganzheitliche Lösung für mein Unternehmen zu finden.«

Michael Thomas, Thomas GmbH

Certified Security Engineer, HFU

Krönen Sie Ihr Sicherheitswissen mit einem Hochschulzertifikat!

Mit der Kooperation zwischen der SIMEDIA Akademie und der Hochschule Furtwangen besteht einzigartig in Deutschland die Möglichkeit, Fachwissen zur Erstellung eines umfassenden **Sicherheitskonzeptes** losgelöst von einem ingenieurwissenschaftlichen Studium **durch eine Hochschule zertifizieren zu lassen**.

Diese Weiterbildung vermittelt **praxistaugliche Vorgehensweisen und Methoden**, mit denen Sicherheitsmaßnahmen für die Objektsicherheit ganzheitlich konzipiert und optimiert werden können.

Durch die **wissenschaftlich begleitete Arbeit an einem Praxisbeispiel** lernen Fach- und Führungskräfte, ihre Expertise strukturiert auf einen konkreten Fall anzuwenden, dabei unterschiedliche Perspektiven innerhalb des Unternehmens zu integrieren und vor einem Entscheidungsgremium erfolgreich zu vertreten.

Das bereits bestehende Wissen zur Entwicklung von Sicherheitskonzepten wird dadurch auf ein höheres Level gehoben mit dem Ergebnis einer **Steigerung der Handlungskompetenz** – ein Gewinn für die eigene Arbeit und das Unternehmen.

Ihr Weg zum „Certified Security Engineer, HFU“:

- Erfolgreicher Abschluss des Zertifikatslehrgangs „Security Engineer, BdSI“
- 2-tägiges vorbereitendes Aufbauseminar am 4./5. Juli 2024 in Pforzheim mit u. a. folgenden Themen: Aspekte der Sicherheitswissenschaften, Risikobeurteilung, Zielkonflikte, Akzeptanzförderung, Evaluation und Qualitätssicherung
- Erstellen einer Hausarbeit über den Zeitraum von sechs Monaten
- Seminartag „Zwischenpräsentation der Ergebnisse“ sowie Online-Kurs „Wissenschaftliches Arbeiten“
- Erfolgreiche Ergebnispräsentation vor einem Prüfungsausschuss der HFU

Die Kosten für die Seminare, die Betreuung und Beurteilung der Arbeit durch Dozenten der HFU sowie das Prüfungsgespräch betragen 1.850,- € (zzgl. MwSt.).

Mehr Informationen unter www.certified-security-engineer.de.

»Diese Qualifizierung erweitert den Wissenshorizont und daraus schließend gewinnt der Blick hinter die Kulissen seines eigenen Schaffens eine andere Tiefe und Blickrichtung. [...] In allen Belangen eine berufliche als auch persönliche Entwicklung, die ich an dieser Stelle uneingeschränkt weiterempfehlen kann.«

Thorsten Herrmann, Merck KGaA



Weitere BdSI-Lehrgänge und Zertifikatsabschlüsse im Überblick

Krisen- und Notfallmanager/in, BdSI Jetzt auch mit IHK-Abschluss möglich. Dauer: 6 Tage	Optimierte Krisenkompetenz Durch einen intensiven theoretischen Input zusammen mit einer Vielzahl – auch computergestützter – praktischer Übungen bereiten Sie Ihren Krisenstab optimal auf die Bewältigung von Krisensituationen vor.
Advanced Certified Emergency & Crisis Manager, BdSI Dauer: 5 Tage	DER Aufbaukurs zum Lehrgang „Krisen- und Notfallmanager/in, BdSI“ <ul style="list-style-type: none">↑ Erstellen eines Krisenmanagement-Handbuchs↑ Konzeption von Krisenstabsübungen↑ Optimierung der Stabsarbeit – mit Stabsrahmenübung und Planspiel Cyberkrise
Security Business Professional, BdSI Jetzt auch mit IHK-Abschluss möglich. Dauer: 6 Tage	Managementwissen für Sicherheitsverantwortliche Experten und Führungskräfte aus der Unternehmenssicherheit zeigen wirkungsvolle Strategien und Maßnahmen zur Gestaltung einer effizienten und modernen Sicherheitsorganisation auf.
Business Continuity Professional, BdSI Jetzt auch mit IHK-Abschluss möglich. Dauer: 6 Tage	Kritische Geschäftsprozesse evaluieren und absichern Zielgerichtete Qualifizierung für Sicherheitsverantwortliche, Risikomanager und Auditoren, um die unternehmenskritischen Prozesse sicherzustellen und Präventionsmaßnahmen sowie Wiederanlaufstrategien optimal zu planen.
Social Media Security Expert, BdSI Dauer: 3 Tage	Soziale Medien im Security-Einsatz Innovative Nutzung der Sozialen Medien: Strategien und Tools zum Lagemonitoring, Einsatzmanagement und zur sicheren Kommunikation.
Certified Security Manager, BdSI Abschlussarbeit	Branchenübergreifend anerkanntes Zertifikat Dieser Zertifikatsabschluss steht für ein Höchstmaß an praxisrelevantem und produktneutralem Fach- und Führungswissen im Bereich der betrieblichen Sicherheit.
Certified Security Manager, HFU	Der hochschulzertifizierte Nachweis von praxisrelevantem und produktneutralem Fach- und Führungswissen aus dem vielseitigen Themenfeld der Unternehmenssicherheit.

Referenten



Behling, Klaus

Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, Prokurist und Sicherheitsberater bei der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung, BdSI Bonn. Fachgebiet Beratungs- und Projektierungsleistungen im Bereich sicherheitstechnischer Anlagen. Planung von Videoüberwachungs-, Zutrittskontroll- und Gefahrenmeldetechnik. Redakteur des Informationsdienstes »Sicherheits-Berater«.



Feyerabend, Martin

Berater und Planer bei der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Bonn. Schwerpunkt im Bereich Sicherheitstechnik, insbesondere in Hinblick auf die Bereiche Zutrittskontrolle, Schließanlagen und Türenplanung. Zuvor langjähriger Projektleiter Schließanlagen und Leiter Schlüsselmanagement bei einem renommierten Errichterunternehmen, hier u.a. Aufbau eines Fachbereiches für intelligentes Schlüsselmanagement. Entwicklung von Zusatz- und Importtools für Datenimport und Ausgabeüberwachung.



Loibl, Peter

Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, Master of Laws (LL.M.). Geschäftsführer der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI, Bonn. ISMS ISO 27001 Lead Auditor. Seit 1993 u. a. in umfangreichen Projekten mit der Beratung und Planung von Videosystemen und Leitstellen befasst. Mitglied im Arbeitskreis Alarmempfangsstellen der DKE.



Reuter, Marc

Sicherheitsberater bei der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI, Bonn. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind u. a. die Planung von Einbruch- und Brandmeldeanlagen sowie die Anwendung von BIM in sicherheitsrelevanten Projekten.



Rossa, Lutz

Dipl.-Ing.-FH, Planer. Berater. ISMS ISO 27001 Lead Auditor. Tätigkeitsbereich: Planung, Beratung Sicherheitszentralen und Leitzentralen, Sicherheitstechnische Planung.

Referenten



Schulz, Jörg

BBA Business Security. Prokurist und Senior Berater. Weitere Ausbildungen und Tätigkeiten im Bereich Elektro- und Nachrichtentechnik. Seit über 15 Jahren tätig in der Sicherheits- und Rechenzentrumsplanung in den Bereichen Beratung, Planung, Projektierung und Qualitätssicherung.



Steinach Alexandra

Dipl.-Ing. Architektin, seit 2008 in der Planung und Bauleitung von Rechenzentren tätig, u.a. bei der SCHNABEL AG und der Bilfinger Bauperformance GmbH. Verantwortlich für die Hochbauplanung und Projektleitung in der Generalplanung in diversen Neubauprojekten und Umbauten im Bestand. Seit 2018 freie Architektin und für die VZM GmbH mit der Planung und Beratung im Bereich der baulichen Sicherheit befasst.



Zalud, Rochus

Dipl.-Ing. Konstr. Ingenieurbau. Senior Berater. Spezialgebiet: Brandschutz und bauliche Sicherheit. Tätigkeitsbereich: Planung, Projektierung, Beratung, Bauleitung und technische Sicherheit. Leiter der Geschäftsstelle des BdSI e.V. in Berlin.

Alle Referenten arbeiten für die Von zur Mühlen'sche GmbH und sind Redakteure des Informationsdienstes »Sicherheits-Berater«.

Anmeldebedingungen

Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen finden in Siegburg bei Bonn statt:
Kranz Parkhotel GmbH, Mühlenstraße 32-44, 53721 Siegburg,
Telefon: 02241 / 547-0, info@kranzparkhotel.de

Zertifikatsprüfung „Security Engineer, BdSI“

Nach Besuch der Lehrgänge Objektsicherheit I bis III, eines frei wählbaren Wahlpflicht-Lehrgangs und des Abschlusslehrgangs Homogene Sicherheitskonzepte ist der Teilnehmer berechtigt, die Zertifikatsprüfung zum „Security Engineer, BdSI“ abzulegen. Die ca. 60-minütige Prüfung findet im direkten Anschluss an den Abschlusslehrgang Homogene Sicherheitskonzepte im Multiple-Choice-Verfahren statt.

NEU: IHK-Zertifikat „Security Engineering Expert (IHK)“

Seit 2021 haben die Teilnehmenden die Möglichkeit nach dem erfolgreichen Besuch der Lehrgangreihe sowie erfolgreich absolvierter Prüfung zum „Security Engineer, BdSI“ mittels einer 30-minütigen Zusatzprüfung das Zertifikat der IHK Bonn/Rhein-Sieg zum „Security Engineering Expert (IHK)“ zu erwerben. Für die Prüfung und das Zertifikat wird eine Gebühr von € 250,- erhoben.

Kosten

Die Teilnahmegebühren betragen € 1.295,- für zweitägige Veranstaltungen, € 725,- für eintägige Veranstaltungen und für den dreitägigen Abschlusslehrgang Homogene Sicherheitskonzepte € 2.095,-, (für Abonnenten des »Sicherheits-Berater« reduziert sich der Preis um 5 %) und sind nach Rechnungserhalt vor Beginn der Veranstaltung zu entrichten. Der Preis versteht sich zuzüglich Mehrwertsteuer. Darin enthalten sind eine digitale Dokumentation, Mittagessen, Erfrischungen und Pausenverpflegung sowie das gemeinsame Abendessen zwischen zwei gebuchten Veranstaltungstagen..

Anmeldung

Ihre Anmeldung und Zahlung richten Sie bitte an die SIMEDIA Akademie GmbH, Alte Heerstraße 1, 53121 Bonn. Nach Eingang Ihrer Anmeldung, die Sie telefonisch +49 228 9629370, per E-Mail anmeldung@simedia.de, oder unter www.simedia.de vornehmen können, erhalten Sie die Anmeldebestätigung und detaillierte Informationen zur gebuchten Veranstaltung sowie das Hotel. Die SIMEDIA Akademie behält sich vor, Anmeldungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Stornierung/Rücktritt

Wenn Sie bereits verbindlich zu einer Veranstaltung angemeldet sind, aber nicht teilnehmen können, stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Bis unmittelbar vor Beginn einer Veranstaltung können Sie einen Kollegen (Ersatzperson) benennen. Dafür entstehen Ihnen keine weiteren Kosten.

Bis 4 Wochen vor der Veranstaltung können Sie die Teilnahme kostenlos stornieren. Der Rücktritt muss immer schriftlich (per E-Mail) erfolgen.

- Erfolgt der Rücktritt zwischen 30 und 8 Tagen vor Veranstaltungsbeginn, werden wir 50% der Teilnahmegebühr berechnen
- Erfolgt der Rücktritt nach weniger als 8 Tagen vor der Veranstaltung, ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten

Erscheint der Teilnehmer nicht, ohne abgesagt zu haben, sind wir berechtigt, die volle Veranstaltungsgebühr in Rechnung zu stellen. Sollte die Veranstaltung seitens SIMEDIA Akademie GmbH abgesagt werden, so besteht ein Anspruch auf volle Rückerstattung der Teilnahmegebühr; Ansprüche darüber hinaus bestehen nicht.

Der Veranstalter



Die SIMEDIA Akademie GmbH steht in Deutschland für hochwertige Seminare, Foren und Zertifikatslehrgänge. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten vermitteln umfassendes Wissen zu aktuellen Themen rund um die betriebliche Sicherheit. Darüber hinaus schätzen Nachwuchs- und Führungskräfte unsere Veranstaltungen als wertvolle Informations- und Erfahrungsbörsen. In Kooperation mit der Messe Essen konzipierte und veranstaltete die SIMEDIA Akademie von 1994-2004 den Security Kongress. Die SIMEDIA Akademie GmbH ist eine Schwesterfirma der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung, BdSI.

Die Zertifizierungspartner



Bundesverband unabhängiger deutscher Sicherheitsberater und -Ingenieure. Ziel des BdSI ist es, in der Beratungsbranche das Streben nach Qualität, Zuverlässigkeit und Produktneutralität zu fördern und sich im Verband mit strengen Aufnahmekriterien an Leistung und Erfahrung zu orientieren. Dies umso mehr, weil die Berufsbezeichnung „Sicherheitsberater“ nicht geschützt ist, ein Berufsbild und Anforderungen an die Qualität nicht existieren. Die Mitglieder im BdSI sind fachkompetent, produktunabhängig, praxiserfahren und innovativ.



Die Hochschule Furtwangen (HFU) bietet eine Vielzahl von Studienprogrammen auf dem Feld der angewandten Wissenschaften an. Ein Schwerpunkt dabei ist der Bereich Sicherheitswissenschaften. In diesem Schwerpunkt werden der Bachelorstudiengang „Security & Safety Engineering“ sowie der Masterstudiengang „Risikoingenieurwesen“ angeboten. Im Bereich der Weiterbildung ist es ein besonderes Anliegen der Hochschule, wissenschaftliche Erkenntnisse für die berufliche Tätigkeit nutzbar zu machen. Die HFU gehört zum Hochschulverbund Internationale Bodensee-Hochschule (IBH).



Als Partner der Wirtschaft und anerkannter Bildungsträger hat sich das Bildungszentrum der IHK Bonn / Rhein-Sieg zur Aufgabe gemacht, Unternehmen und ihren Mitarbeitern/-innen ein reichhaltiges Weiterbildungs-Know-how zur Verfügung zu stellen.

SIMEDIA Akademie GmbH . Tel. +49 (0)228 96293-70
E-Mail: info@simedia.de . Internet: www.simedia.de